

„Liebe ist rot und duftet nach Frühling“

IGS MAINSPITZE Dreitägige Schreibwerkstatt mit dem Autor Nevfel Cumart / Präsentation am Donnerstag

GINSHEIM (uli). Gefühle auszudrücken ist nicht leicht. In der Schreibwerkstatt des Bamberger Autors Nevfel Cumart konnten sich Schüler der 10. Klassen an der IGS Mainspitze darin üben.

Nein, er habe kein Konzept, wenn er sich mit Schülern in das Schreiblaboratorium begeben, berichtet der Lyriker mit türkischen Wurzeln. Vielmehr käme es darauf an, der Kreativität Raum zu geben, was bei jedem Menschen andere Bedingungen brauche. Für die Schüler bedeutete das, an drei Tagen zunächst einmal einen Schonraum zu bekommen, wo sich niemand wegen seiner Gefühlsäußerungen schämen musste. Schreibtechnisches Rüstzeug erhielten die jungen Sprachschöpfer dadurch, dass sie Gefühlen sinnliche Assoziationen zuordnen sollten. Welche Farbe hat die Liebe? Wie schmeckt sie? Wie riecht sie?

Anregungen, die dann in Zeilen wie „Die Liebe ist rot und sie duftet nach Frühling“ mündet. Es ist eine kleine Mutprobe, wenn Zehntklässler, die den Realschul-Abschluss an-



Lyriker und Übersetzer Nevfel Cumart führt zurzeit mit den 10. Klassen der IGS Mainspitze eine Schreibwerkstatt durch. Foto: Ulrich von Mengden

streben, ihre frisch verfassten Texte vor Klassenkameraden vortragen.

Klar, denn die besten Gedichte sind die, die am dichtesten am Autor sind, möglichst authentisch sein Innenleben nach außen tragen. Das ist für Jugendliche gewiss eine Überwindung – aber eine lohnende, denn gelungene Formulierungen, die starke Bilder entwerfen und das Lebensgefühl treffen, ernten anerkennendes

Raunen und Beifall. Besonders sensible spüren, wie das Verfassen von ehrlichen Texten auch ein Ventil sein kann, um sich einer emotionalen Gemengelage zu vergewissern.

„Es fühlt sich nach Schmerz an, wie wenn der Körper brennt“, textete ein Junge, der sich Metaphern zur Wut überlegt hatte. Ein aufmunterndes Nicken kommt da auch von Cumart, der jegliche Zensur meidet und stattdessen eine

vertrauensvolle Atmosphäre aufbaut, um ungehemmten Schreibfluss zu ermöglichen: „Ideal ist es, wenn die Schule ganz ausgeblendet bleibt und keine Sorge in Richtung Noten besteht.“ Lehrerin Marlies Klanke, Koordinatorin für Deutsch, bleibt deshalb an diesem Tag, wo ihre Klasse 10b dichtet, außen vor.

Mit Nevfel Cumart, der auch Übersetzer ist und 13 Gedichtbände veröffentlicht hat, kann

sie auf einen erfahrenen Schreibpädagogen vertrauen. Er weiß, wie er mit korrespondierenden Schreibspielen jeden dazu bringt, ein paar Zeilen zu Papier zu bringen.

Am Donnerstag am 19 Uhr präsentieren die Schüler aber in der Aula der Schule doch einen Teil ihrer Texte. In einer Autorenlesung wird dann ebenso Nevfel Cumart aus seinen eigenen Werken vortragen.

NEVFEL CUMART

► Seit 13 Jahren führt Nevfel Cumart Schreibwerkstätten für Jugendliche und Erwachsene durch. An der IGS Mainspitze ist er zum 5. Mal zu Gast.